

FTI-Initiative INTELLIGENTE PRODUKTION

Innovative Technologien, Prozesse
und Werkstoffe für eine
wettbewerbsfähige Produktion

Ausschreibungsleitfaden 3. Ausschreibung Transnationale Kooperative F&E Projekte

Version 0.1, 27. September 2012

EINREICHFRISTEN TRANSNATIONAL:

unter www.m-era.net

Pre-proposal Einreichung:

27. November 2012, 12:00 Uhr CET

Full Proposal Einreichung:

23. April 2013, 12:00 Uhr CET

EINREICHFRISTEN NATIONAL:

unter <https://ecall.ffg.at>

FTI Initiative Intelligente Produktion:

30. April 2013, 12:00 Uhr CET

oder

Basisprogramm:

laufende Einreichmöglichkeit



FFG

Inhaltsverzeichnis

0	Das Wichtigste in Kürze.....	3
1	Motivation.....	4
1.1	Strategische Ziele	4
1.2	Operative Ziele.....	5
2	Ausschreibungsschwerpunkte	6
3	Anforderungen	7
3.1	Transnationale Anforderungen M-ERA.NET	7
3.2	Nationale Anforderungen Intelligente Produktion	7
3.3	Nationale Anforderungen Basisprogramm.....	8
4	Ausschreibungsdokumente	9
4.1	Transnationale Ausschreibungsdokumente M-ERA.NET	9
4.2	Nationale Ausschreibungsdokumente Intelligente Produktion.....	9
4.3	Nationale Ausschreibungsdokumente Basisprogramm.....	10
5	Rechtsgrundlagen	11
6	Weitere Förderungsmöglichkeiten.....	12

0 Das Wichtigste in Kürze

Der vorliegende Ausschreibungsleitfaden informiert über die erste transnationale Ausschreibung der FTI Initiative Intelligente Produktion.

Im Rahmen des European Research Area Networks **M-ERA.NET** „From materials science and engineering to innovation for Europe“ haben die österreichischen Partner der transnationalen und anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte die Möglichkeit Förderung bei einem der beiden folgenden FFG Programme zu beantragen: Intelligente Produktion oder Basisprogramm (Tabelle 1).

Mit dieser Ausschreibung im Rahmen der FTI Initiative Intelligente Produktion stehen für österreichische Projektpartner **1 Million EURO** Budget zur Verfügung.

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht

Programm	Intelligente Produktion	Basisprogramm
Instrument	Kooperatives F&E Projekt	Basisprogramm Projekt
Forschungs-Kategorie	<i>Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung</i>	<i>Experimentelle Entwicklung</i>
Schwerpunkte	Ausschreibungsschwerpunkte (siehe Kapitel 2)	
	1. Integrated computational materials engineering 2. Secondary raw materials 3. Design of new interfaces, surfaces and coatings 4. Hybrid composites 5. Materials for energy systems	
Eckdaten	Eckdaten für österreichische Projektpartner	
beantragte Förderung in €	min. 100.000.- bis max.1 Mio	keine Vorgaben
Förderquote	max. 80%	ca. 50%*
Laufzeit in Monaten	max. 36	max. 12 mit Option auf Verlängerung
Kooperations-erfordernis	Ja, siehe Leitfaden Kooperative F&E Projekte	Ja, im Rahmen des M-ERA.NET
Budget gesamt	1 Mio EURO	offen
Geldgeber	BMVIT	FFG
Einreichfristen	M-ERA.NET Pre-proposal: 27. November 2012, 12:00 Uhr CET M-ERA.NET Full Proposal: 23. April 2013, 12:00 Uhr CET	
	Nationaler Annex: 30. April 2013, 12:00 Uhr	Basisprogramm Antrag: laufend
Sprache	M-ERA.NET Einreichung: englisch Nationale Einreichung: deutsch	
Ansprech-personen	Mag. Katharina Gugler, E katharina.gugler@ffg.at , T: (0)57755-5081	Lisa Berg T (0)57755-1205, E lisa.berg@ffg.at
Information im Web	www.ffg.at/3-ausschreibung-intelligente-produktion	www.ffg.at/bp

* Mix aus Zuschuss und Darlehen; für Start-ups beträgt der Mix bis zu max. 70%

1 Motivation

Die FTI-Initiative Intelligente Produktion wurde 2011 als neuer Forschungsschwerpunkt durch das BMVIT initiiert. Im Dialog mit VertreterInnen aus der sachgütererzeugenden Industrie, Forschungseinrichtungen, Interessensvertretungen und Multiplikatoren wurde erstmals eine Strategie für Forschung, Technologie und Innovation im Bereich Produktion erstellt.

Die volkswirtschaftliche Leistungskraft Österreichs ist maßgeblich von der sachgütererzeugenden Industrie abhängig. Die Fähigkeit, international konkurrenzfähige Produkte herzustellen und Produktivitätssteigerung zu erzielen, ist dabei zentral für das Wirtschaftswachstum eines hoch industrialisierten und wissensbasierten Landes wie Österreich. Darin liegt auch in Zukunft eine unverzichtbare Basis für Wertschöpfung und Beschäftigung.

Mit der transnationalen Ausschreibung der FTI-Initiative Intelligente Produktion wird insbesondere das strategische Ziel „Verstärkung europäischer und internationaler Kooperationen und Netzwerke“ angesprochen. Die FTI-Initiative Intelligente Produktion beteiligt sich deshalb auch am European Research Area Network M-ERA.NET „From materials science and engineering to innovation for Europe“. Das Netzwerk ermöglicht unter anderem die koordinierte Förderung transnationaler Forschungs- und Entwicklungsprojekte und wird von 37 Förderungsorganisationen unterstützt.

1.1 Strategische Ziele

Die **strategischen Ziele** der **FTI-Initiative Intelligente Produktion** sind ausgerichtet auf...

...die Steigerung der Innovationsleistung der nationalen Sachgüterproduktion durch eine verbesserte Nutzung der Kooperationsoptionen zur Lösung interdisziplinärer und anspruchsvoller Problemstellungen sowie durch die Mobilisierung bisher noch nicht oder wenig innovativer Unternehmen. Der verbesserte Zugang der Industrie zu relevanter Forschungskompetenz an Forschungseinrichtungen und Unternehmen wird unterstützt.

...den gezielten Aufbau von Forschungskompetenz in Forschungseinrichtungen durch den Aufbau von fehlender bzw. den Ausbau von bestehenden Forschungs- und Lehrkapazitäten (z.B. über die Etablierung von Stiftungsprofessuren).

M-ERA.NET

...die Verstärkung europäischer und internationaler Kooperationen und Netzwerke durch Beteiligung an produktionsrelevanten ERA-Nets (European Research Area Networks), durch Durchführung bilateraler Ausschreibungen mit ausgewählten Drittländern bzw. wissenschaftliche Workshops mit österreichischen Akteuren aus Sachgüterindustrie und Produktionsforschung in ausgewählten Ländern innerhalb- und außerhalb Europas.

1.2 Operative Ziele

Die folgenden **operativen Ziele** werden mit den unter Kapitel 2 beschriebenen Ausschreibungsschwerpunkten adressiert:

Ziel 1: Effiziente Ressourcen- und Rohstoffnutzung

...zur Stärkung Österreichs Position gegenüber Billiglohn-Ländern

Adressiert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte die einen wesentlichen Beitrag zur effizienten Nutzung von Ressourcen und Rohstoffen leisten. Dies kann durch Reduktion des Material- und Energieeinsatzes, Substitution und Recycling, die Integration von Umweltaspekten in Produktdesign und -entwicklung sowie durch effiziente und nachhaltige Logistik erreicht werden.

Ziel 2: Flexibilisierung der Produktion

...zur Stärkung Österreichs Position gegenüber Massenproduktion

Adressiert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte die einen Beitrag zur Flexibilisierung der Produktion durch Modularisierung, kleine Losgrößen und Reduktion der Entwicklungszyklen leisten und damit eine hohe Produktvariabilität und -dynamik ermöglichen.

Ziel 3: Herstellung hochwertiger Produkte

...zur Stärkung Österreichs Position als Innovationsstandort

Adressiert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte die einen Beitrag zur Herstellung hochwertiger Produkte auf Basis von High-Tech Materialien durch effiziente und nachhaltige Fertigung leisten.

2 Ausschreibungsschwerpunkte

Das Vorhaben muss sich prioritär auf einen der in Folge beschriebenen Ausschreibungsschwerpunkte, bzw. darunterliegende Forschungsthemen beziehen, kann aber auch mehrere dieser Schwerpunkte ansprechen.

Die angeführten Ausschreibungsschwerpunkte wurden im Rahmen des European Research Area Networks M-ERA.NET entwickelt. Alle fünf definierten Schwerpunkte werden von der FTI-Initiative Intelligente Produktion und dem Basisprogramm unterstützt.

Die folgenden Ausschreibungsschwerpunkte sind demnach **ident mit den Themen des M-ERA.NET Calls 2012:**

1. Integrated computational materials engineering
2. Secondary raw materials
3. Design of new interfaces, surfaces and coatings
4. Hybrid composites
5. Materials for energy systems

Die **detaillierte Beschreibung der Ausschreibungsschwerpunkte** ist im M-ERA.NET "Guide for Proposers" (www.m-era.net) festgehalten.

Bitte beachten Sie, dass nicht alle am M-ERA.NET Call beteiligten Förderungsorganisationen alle fünf ausgeschriebenen Themen unterstützen. Kontaktieren Sie in jedem Fall vor der M-ERA.NET Pre-proposal Einreichung alle Förderungsorganisationen, bei denen die Projektpartner Förderung beantragen!

3 Anforderungen

3.1 Transnationale Anforderungen M-ERA.NET

Es gelten die im **M-ERA.NET** „Guide for Proposers“ angeführten Anforderungen und Abläufe. Dazu zählt insbesondere die **Einreichung** des

- **M-ERA.NET Pre-proposals** via M-ERA.NET Submission (www.m-era.net) bis spätestens **27. November 2012, 12:00 Uhr CET**
- **M-ERA.NET Full Proposals** via M-ERA.NET Submission (www.m-era.net) bis spätestens **23. April 2013, 12:00 Uhr CET** nach Erhalt der Einladung zur Full Proposal Einreichung durch M-ERA.NET

Das Konsortium muss aus **3 oder mehr Partnern aus 2 verschiedenen** Ländern bestehen.

Voraussetzung für die Einreichung eines Full Proposals ist die **Einladung zur Full Proposal Einreichung** durch M-ERA.NET auf Basis des Pre-proposals. Die M-ERA.NET Rückmeldung zum Pre-proposal erfolgt voraussichtlich Ende Februar 2013.

Die Auswahl der Vorhaben erfolgt nach den Auswahlverfahren und Kriterien des M-ERA.NETs. Das Projekt muss von **mindestens 2 Förderungsorganisationen des M-ERA.NET Call Consortiums aus 2 verschiedenen Ländern** gefördert werden.

3.2 Nationale Anforderungen Intelligente Produktion

Die Einreichung transnationaler Kooperativer Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Forschungskategorie Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung ist ausschließlich im Rahmen des European Research Area Networks M-ERA.NET möglich.

Zusätzlich zu den Anforderungen der ersten M-ERA.NET Ausschreibung gelten für Einreichungen österreichischer TeilnehmerInnen im Rahmen der FTI Initiative Intelligente Produktion

- die Vorgaben und Anforderungen des **nationalen Instrumentenleitfadens für Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte** (Download: www.ffg.at/intelligente-produktion/downloadcenter/3-AS)
- die Beteiligung **mindestens eines österreichischen Unternehmens**
- der Erhalt einer **M-ERA.NET Einladung zur Full Proposal Einreichung** auf Basis des eingereichten Pre-proposals
- die verpflichtende **Einreichung des nationalen Annex** im Rahmen dieser Ausschreibung via FFG eCall (<https://eCall.ffg.at>) bis spätestens **30. April 2013, 12:00 Uhr CET**

In **Abänderung zum nationalen Instrumentenleitfaden für Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte** können ausländische Projektpartner im Rahmen der vorliegenden Ausschreibung keine nationalen Förderungen erhalten. Ausländische Partner können ihre Kosten durch Eigenfinanzierung und/oder durch Förderungen des betreffenden Staates abdecken. Ausländische Organisationen können als Subauftragnehmer österreichischer Partner involviert sein.

Die Prüfung der Zuordnung des österreichischen Projektanteils zur Forschungskategorie Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung erfolgt auf Basis des M-ERA.NET Full Proposals durch die FFG. Dabei kann es zu einer Änderung der Förderungsquote kommen.

Anmerkungen mit Bezug zum nationalen Instrumentenleitfaden für Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte:

Aufgrund des Gesamtbudgets der Ausschreibung von 1 Million EURO beträgt die max. Förderung für ein Projekt entsprechend 1 Million EURO. Die Anforderungen an das Konsortium beziehen sich auf das transnationale Gesamtkonsortium und lauten wie folgt: Im Gesamtkonsortium vertreten sein muss mindestens

- ein KMU¹ oder
- eine Forschungseinrichtung oder
- ein Partner aus einem weiteren EU-Mitgliedstaat

Falls die Unternehmenspartner mehr als 80% der förderbaren Kosten tragen, gilt

- Es muss mindestens ein KMU oder ein Partner aus einem EU-Mitgliedstaat im Konsortium sein
- Im Konsortium müssen mindestens zwei voneinander unabhängige Unternehmen vertreten sein²
- Kein Unternehmen darf mehr als 70% der förderbaren Projektkosten tragen, wobei Anteile verbundener Unternehmen einem Unternehmen zugerechnet werden

Falls die Unternehmenspartner weniger als 80% der förderbaren Kosten tragen, gilt

- Der Anteil der Forschungseinrichtung(en) an den förderbaren Kosten darf 80% nicht übersteigen
- Die Forschungseinrichtungen müssen das Recht haben, die Ergebnisse ihrer im Rahmen des Vorhabens durchgeführten Arbeiten zu veröffentlichen

3.3 Nationale Anforderungen Basisprogramm

Zusätzlich zu den Anforderungen der ersten M-ERA.NET Ausschreibung gelten für Einreichungen österreichischer TeilnehmerInnen im Rahmen des Basisprogramms

- die Vorgaben und Anforderungen des **nationalen Leitfadens FFG Basisprogramm** (Download: www.ffg.at/sites/default/files/downloads/program_line/leitfaden_bp_22maerz2012_final.pdf)
- die verpflichtende **Einreichung eines Basisprogramm Antrages** via FFG eCall (<https://eCall.ffg.at>)




¹ Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend. (Definition der kleinen und mittleren Unternehmen sowie der eigenständigen Unternehmen gemäß Empfehlung 2003/361/EG der Kommission vom 6. Mai 2003, (ABl. L 124 vom 20.5.2003, S 36-41) http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/files/sme_definition/sme_user_guide_de.pdf)

² Voneinander unabhängige Unternehmen sind solche, die aneinander weniger als 25% des Kapitals oder der Stimmrechte besitzen. Diese Regelung gilt auch für Beteiligungsverhältnisse über Muttergesellschaften etc. (Siehe KMU-Definition)

4 Ausschreibungsdokumente

4.1 Transnationale Ausschreibungsdokumente M-ERA.NET

Die Einreichung des M-ERA.NET Pre- und Full Proposals ist ausschließlich elektronisch **via M-ERA.NET Submission** unter der Webadresse www.m-era.net möglich.








M-ERA.NET Ausschreibungsdokumente Download unter www.m-era.net	
	M-ERA.NET Guide for Proposers
Antragsformulare:	
	M-ERA.NET Pre-Proposal Form
	M-ERA.NET Full Proposal Form

4.2 Nationale Ausschreibungsdokumente Intelligente Produktion

Falls die Förderung der österreichischen Partner im M-ERA.NET Projektantrag im Rahmen der FTI-Initiative Intelligente Produktion erfolgt, gelten zusätzlich zu den M-ERA.NET Ausschreibungsdokumenten die nationalen Ausschreibungsdokumente Intelligente Produktion.

Die nationale Einreichung ist ausschließlich elektronisch **via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> ab 18. Februar 2013 möglich. Als Teil des elektronischen Antrags sind die **Nationale Ergänzung zum M-ERA.NET Antrag** und der **Kostenplan** (Tabellenteil des Förderungsansuchens) über die eCall Upload-Funktion anzuschließen. Dies stellt die Einreichung des nationalen Annex zusätzlich zum M-ERA.NET Antrag dar.

Für Einreichungen im Rahmen der Intelligenten Produktion sind die jeweils spezifischen Antragsformulare zu verwenden.

Zusätzliche Dokumente für Einreichungen österreichischer TeilnehmerInnen im Rahmen der FTI Initiative Intelligente Produktion Download unter www.ffg.at/intelligente-produktion/downloadcenter/3-AS	
	Ausschreibungsleitfaden (vorliegend)
	Instrumentenleitfaden Kooperatives F&E Projekt
Antragsformulare (zusätzlich zu den M-ERA.NET Ausschreibungsdokumenten):	
	Nationale Ergänzung zum M-ERA.NET Antrag
	Kostenplan Förderung
	Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)**
	Leitfaden zur Behandlung der Projektkosten in Förderungsansuchen und Berichten
	FTE-Richtlinie 2007

***Einzelunternehmen, Vereine und Start-ups müssen im Zuge der Antragseinreichung eine eidesstattliche Erklärung abgeben. In der Vorlage muss - insofern möglich—eine Einstufung der letzten 3 Jahre lt. KMU-Definition vorgenommen werden.*

Nähere Informationen zur Ausschreibung sowie den dazugehörigen Ausschreibungsunterlagen finden Sie unter

Nationale Website Intelligente Produktion:

www.ffg.at/3-ausschreibung-intelligente-produktion

eCall Einreichung: <https://ecall.ffg.at>

Nationaler Kontakt: Katharina Gugler,
E: katharina.gugler@ffg.at, T: (0)57755-5081

4.3 Nationale Ausschreibungsdokumente Basisprogramm

Falls die Förderung der österreichischen Partner im M-ERA.NET Projektantrag im Rahmen des FFG Basisprogramms erfolgt, gelten zusätzlich zu den M-ERA.NET Ausschreibungsdokumenten die nationalen Ausschreibungsdokumente des FFG Basisprogramms.

Die nationale Einreichung ist ausschließlich elektronisch **via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglich. Als Teil des elektronischen Antrags sind die **Projektbeschreibung** und der **Kostenplan** (Tabellenteil des Förderungsansuchens) über die eCall Upload-Funktion anzuschließen.

Für Einreichungen im Rahmen des Basisprogramms sind die Antragsformulare des FFG Basisprogramms zu verwenden.

Nähere Informationen zur Ausschreibung sowie den dazugehörigen Ausschreibungsunterlagen finden Sie unter

Nationale Website Basisprogramm: www.ffg.at/bp

eCall Einreichung: <https://ecall.ffg.at>

Nationaler Kontakt: Lisa Berg,
E: lisa.berg@ffg.at, T: (0)57755-1205

5 Rechtsgrundlagen

Als **Rechtsgrundlage der Förderungen** kommen die Richtlinien zur Förderung der wirtschaftlich-technischen Forschung und Technologieentwicklung (FTE-Richtlinien) gemäß § 11 Z 1 bis 5 des Forschungs- und Technologieförderungsgesetzes (FTFG) des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie vom 19. 11. 2007 (GZ BMVIT-609.986/0011-III/I2/2007) und des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit vom 30. 11. 2007 (GZ BMWA-97.005/0002-C1/9/2007) zur Anwendung. (Link: www.ffg.at/Allgemeine-Richtlinien)

Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende **KMU-Definition gemäß EU Wettbewerbsrecht** ausschlaggebend (ab 1. 1. 2005: KMU-Definition gemäß Empfehlung 2003/361/EG der Kommission vom 6. Mai 2003 (ABl. L 124 vom 20. 5. 2003 S. 36-41).

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

Rechtsgrundlage Förderung Basisprogramm

Als Rechtsgrundlage der „Förderungen“ für themenoffene Ausschreibungen kommen die Richtlinien für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH zur Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation (FFG-Richtlinien) gemäß § 4 Abs. 2 des Bundesgesetzes zur Errichtung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (FFG-G) des/der BundesministerIn für Verkehr, Innovation und Technologie vom 16. 5. 2008 GZ BMVIT-609.986/0005– III/I2/2008 und des/der BundesministerIn für Wirtschaft und Arbeit vom 9. 5. 2008 GZ-BMWA-98.310/0032-C1/10/2008 zur Anwendung.

6 Weitere Förderungsmöglichkeiten

Die FFG bietet ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten und Unterstützung für die Teilnahme an internationalen Programmen.

Die folgende Übersicht präsentiert weitere internationale relevante Förderungsmöglichkeiten im Umfeld der aktuellen Ausschreibung. Die FFG-AnsprechspartnerInnen stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Förderungsmöglichkeiten international	Kontakt	Link
Europäische Programme: 7. EU Rahmenprogramm Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien	Kontakt: DI Gerald Kern T: (0) 57755-4301, E: gerald.kern@ffg.at	http://rp7.ffg.at/nmp
JTI CleanSky New and cleaner technologies in aviation	Kontakt: MSc Daniel Jokovic T: 05/7755-5063, E: daniel.jokovic@ffg.at	http://www.cleansky.eu
EUREKA Programmunabhängiger Mechanismus zur Förderung der jeweils nationalen Projektanteile	DI Reingard Neto Tel.: (0) 57755-4901, E: reingard.neto@ffg.at	http://www.eurekanetwork.org/in-your-country